

# Dialog



**Impulse aus der katholischen Stadtteilkirche  
Altenerding-Klettham**

**Advent 2024**

**Ein Haus voll Glorie schauet ...**






Kollekte an Heilig  
Abend und am  
1. Weihnachtstag

„Glaubt an uns –  
bis *Wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.  
Wir stärken Jugend.



Die Sternsingeraktion in der Stadtteilkirche bei uns ist noch in der Planung. Genaueres entnehmen Sie dann bitte der Wocheninformation.

 **AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN**  
20\**C*+*M*+*B*+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben aus einem ereignisreichen Jahr zu berichten. In diesem Jahr ist viel passiert. Gutes und nicht so Gutes.

Unsere Ministranten beider Gemeinden haben Rom besucht, die ewige Stadt, und an einer beeindruckenden Generalaudienz mit dem Heiligen Vater teilnehmen können. Das Gemeindeleben in Klettham und Altenerding hat viele gemeinschaftliche Ereignisse bereit gehalten, die die Gemeinden eng zusammenhalten.

In Klettham haben wir den Pfarrpatron Vinzenz von Paul gefeiert – den wenig bekannten Heiligen. Er hat in seinem Leben viele Gemeinschaften gegründet, die den Christen Halt gegeben haben – sinnbildlich für die nach Krieg und Vertreibung neu gegründete Gemeinde in Klettham.

Wir haben 300 Jahre unserer Pfarrkirche in Altenerding feiern können. Das ist eine lange Zeit. Als Neubau nach der ursprünglichen Kirche auf dem Petersbergerl hat Mariä Verkündigung Altenerding sehr lange den Ort und die Gemeinde geprägt. Ihre barocke Schönheit hat den Gemeindemitgliedern lange Halt und Orientierung gegeben. Sie prägt beeindruckend das Bild des Ortes als eines der wenigen öffentlichen, markanten Gebäude. Viele Altenerdinger wurden hier getauft, gingen zur Erstkommunion, haben hier die Firmung empfangen, haben hier geheiratet und wurden hier auch mit einem Trauergottesdienst Gott anbefohlen. Wir können also mit Fug und Recht sagen: Diese Kirche stellt einen wichtigen Mittelpunkt des jahrhundertelangen Lebens in Altenerding dar. Im Sommer bietet die Kirche Ruhe und Kühlung zu einem Gebet. Im Winter deckt eine Schneedecke Kirche und Friedhof friedlich zu. Dafür dürfen wir dankbar sein.

Wir danken auch unserem langjährigen

## Inhalt

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Festjahresrückblick           | 4  |
| Vergelts Gott fürs Festjahr   | 5  |
| Alle Jahre wieder ...         | 6  |
| Advent in der Stadtteilkirche | 7  |
| Blider des Jahres             | 8  |
| Trauer um Dr. Hermann Bendl   | 10 |
| Patrozinium Sankt Vinzenz     | 11 |
| Ministranten in Rom           | 12 |
| Sommerferien Leseclub         | 14 |
| Termine                       | 15 |

Mitredakteur Andreas Hofmann für die lange, gute Zusammenarbeit. Diese erfordert Einiges an Zeit und Einsatz für die Gemeinden.

Jetzt beginnt in Klettham und Altenerding die stade Zeit. Wir freuen uns auf die Advents- und die Weihnachtszeit. In dieser Zeit werden wir unsere Familie und Freunde treffen. Wir werden Ruhe finden und uns an unsere Zeit über die letzten Monate und Jahre zurück erinnern.

Wir hoffen, unser Dialog kann Ihnen das Gemeindeleben näher bringen und Sie finden das ein oder andere Neue und für Sie Interessante aus Altenerding und Klettham.

Dafür wünscht Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden und Verwandten das dialog-Team eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Peter Michalek*

## 300 Jahre Pfarrkirche Mariä Verkündigung – ein spiritueller Rückblick

Ja, ich gestehe: ich habe am Kirchweih-Sonntag beim Festgottesdienst zum 300jährigen Bestehen unserer Pfarrkirche zum Eingang ganz bewusst GL 478 ausgesucht: „Ein Haus voll Glorie schauet“ - ein Lied, das vielen von uns seit Kindertagen wohlbekannt ist.

Vielleicht haben manche dabei die Stirn gerunzelt, vielleicht haben manche aus Protest auch nicht mitgesungen. Viele aber haben, wenn mich mein Ohr nicht getäuscht hat, in dieses Lied mit großer Stimme und einer tiefen Sehnsucht eingestimmt.

Dass die Kirche derzeit wahrlich nicht mit „Glorie“ überstrahlt ist, wissen wir. Dass Kirche sich derzeit eher in einer „winterlichen Zeit“ (Karl Rahner) befindet, braucht man nicht zu leugnen. Statistiken und Umfragen belegen dies in vielen Bereichen.

Und diese Kirche Gottes erscheint selbst in den Worten von Papst Franziskus als eine „verbeulte Kirche, die verletzt und beschmutzt ist“ (Evangelii Gaudium) durch das Tun oder Nicht-Tun vieler ihrer Mitglieder. Der große Theologe Romano Guardini hat schon 1922 der katholischen Kirche attestiert: „Von der Kirche kann nur richtig reden, wer unter ihr auch leidet. In dem Maß versteht man die Kirche oder vieles an ihr, als sie einem das Kreuz des Lebens ist.“

Ich habe trotz solcher Diagnosen das Lied mit voller Absicht und Überzeugung gewählt: ich habe dabei an die vielen unzähligen Menschen gedacht, die in den vergangenen 300 Jahren ihr Leben, ihre Freude, ihre Trauer und ihr Leid, ihre Fragen und ihren Frust, aber auch ihre Dankbarkeit in dieses Haus, in diese unsere Altenerdinger Kirche, vor ihren Gott gebracht haben. Vor ihren Gott, der nach 300 Jahren auch noch unser Gott ist. In eine Kirche, die auch nach 300 Jahren noch mitten in unserem Stadtteil steht und Gott sei Dank noch kein Café, Buchhandlung oder Museum geworden ist.

Und trotz der dunklen Seiten, die nicht zu leugnen sind: ich glaube, dass es – und ich

meine es aus dem Eingangsgesang herausgehört zu haben – dennoch diese Sehnsucht nach einer „Kirche voll Glorie“ gibt. Nicht nach einer Kirche, in der es um Macht und Selbstdarstellung geht, sondern die Sehnsucht nach einer Kirche, die uns hinweist, dass das Sichtbare und Greifbare nicht alles ist. Nach einer Kirche, die nicht aus sich selbst leuchtet, sondern das Licht reflektiert, das Gott selber ist. Und da liegt es auch an uns als den „lebendigen Steinen“, ob aus dem barocken Blattgold an den Säulen und Figuren ein Leuchten wird, das Menschen aufatmen und froher leben lässt.

Aber nochmals ein letzter Blick zu unserer „Jubilarin“: Diese Kirche Mariä Verkündigung in Altenerding steht seit 300 Jahren da als ein Hinweis auf das größere Ganze, das uns hoffen lässt. Diese Kirche steht seit 300 Jahren als Erinnerung an das ewige Ziel. Sie steht da als Monument für Gottes Größe, aber auch für seine Barmherzigkeit und Nähe.

300 Jahre ist unsere Kirche nun „alt“ geworden. Und da kommt mir noch ein Satz von Karl Rahner in den Sinn: „Die Kirche ist eine alte Frau mit vielen Runzeln und Falten. Aber sie ist meine Mutter. Und eine Mutter schlägt man nicht.“

So betrete ich die Altenerdinger Kirche, die ein ganz kleines Stück auch „meine“ Kirche im Leben geworden ist, nun wieder mit neuer Ehrfurcht und Dankbarkeit. Mit Ehrfurcht davor, dass diese Kirche nach 300 Jahren noch steht und uns Heimat im Glauben gibt; und mit Dankbarkeit für die Menschen, die Kirche und den Glauben an Gott auch nach 300 Jahren noch lebendig halten. Und so glaube ich, dass das Eingangslied schon richtig gewählt war: „Sein wandernd Volk will leiten der Herr (auch) in dieser Zeit; er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.“

*Franz Maier, Kirchenmusiker*

## Es ist Zeit, „Vergelts Gott“ zu sagen für unser Festjahr ...



... allen, die mitgeplant und mitgeholfen haben, dass unser Jubiläumsjahr zu 300 Jahren Pfarrkirche Mariä Verkündigung so vielfältig, bunt und abwechslungsreich geworden ist.

... allen voran unserem Pfarrgemeinderat der Pfarrei Mariä Verkündigung, die geplant und organisiert und den Kalender mit allen Aktivitäten für dieses Jahr herausgebracht haben.

... allen, die mit Fotos und Bildern die Fotoausstellung bereichert haben, im Bunten Abend auf der Bühne, in der Küche und dazwischen für zwei sehr unterhaltsame Abende gesorgt haben.

... allen, die in der Nacht der offenen Kirche und des Gebetes unserer Pfarrkirche eine Stimme verliehen haben und im Konzert das Gotteshaus mit Instrumenten und Stimmen zum Klingen brachten.

... allen, die sich mit ihren eigenen Jubiläen in unser Jahr eingereiht haben: der kath.



Kindergarten Mariä Verkündigung, die Altenerdinger Feuerwehr, die Krieger- und Soldatenkameradschaft Altenerding und der Schützenverein Hubertia Altenerding.

... allen, die die Radltour zu den Filiationen organisiert haben und mitgefahren sind, sowie die Kirchenführungen und die Agape nach dem Festgottesdienst am Weihetag unserer Pfarrkirche am 20. August.

... allen, die den Jugendgottesdienst vorbereitet und mitgefeiert und den Tag der



offenen Tür unserer Bücherei mit seinen Angeboten genutzt haben.

... allen, die unseren Festgottesdienst am Kirchweihsonntag mitgestaltet, für den anschließenden Stehempfang Sorge getragen haben und im abendlichen Kirchweihkonzert „Volksmusik und Gesang“ mitgewirkt haben.

... unserem Mesner Franz Bauer, unseren Pfarrsekretärinnen Rita Gschlößl und Daniela Schreiber sowie unserem Kirchenmusiker Franz Maier.

... und natürlich Euch und Ihnen allen, die Ihr/ Sie die Angebote so zahlreich unterstützt, besucht und wahrgenommen habt/ haben.

Genau so macht Feiern große Freude!  
*Vergelt's Gott sagen Ihre Seelsorger Pfarrer  
Dr. Vogler und Gemeindefereferentin Anne Rosner*

## Alle Jahre wieder ...

... richten wir den Adventkranz mit vier Kerzen und unterschiedlichster Deko.

... freuen sich die Kinder über ihren Adventkalender und es gibt strahlende Augen beim Entdecken, was hinter den Türchen versteckt ist.

... wünschen wir uns weiße Weihnachten.

... gibt es die ersten Lebkuchen schon Ende August / Anfang September zu kaufen.

... werden wir bereits im Advent mit Weihnachtsliedern in Fülle beschallt.

... wird das Lichtermeer immer mehr.

...

Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen, da fallen uns sicher noch jede Menge Dinge ein, die alle Jahre wiederkommen.

Dazu gehört das Vorhaben, in der ‚staaden Zeit‘ auch wirklich etwas zur Ruhe zu kommen und sich nicht von der Hektik und dem Trubel anstecken zu lassen. Wie gut tut es doch, bei einer Tasse Tee im Schein der Adventkranzkerzen die Gedanken schweifen zu lassen. Was bedeutet denn Advent wirklich?

Advent, vom lateinischen Adventus, bedeutet Ankunft. Ja, wir erwarten die Ankunft des Gottessohnes Jesus als kleines Kind in der Krippe, geboren in einem Stall. Gott sei Dank wissen wir das heute und dürfen uns Jahr für Jahr aufs Neue darauf vorbereiten und freuen.

Bitte nicht falsch verstehen: Ich schlendere gerne über einen Christkindlmarkt und lasse mich von Bude zu Bude weitertreiben. Der Geruch von Glühwein und heißen Maronen liegt in der Luft und das Kinderkarussell gehört genauso dazu wie der Stand mit den selbstgestrickten Socken und das Zubehör fürs Kripperl daheim.

Genauso gehört u.a. das Licht von Bethlehem für mich dazu. Ein kleines Licht,



das mit heim genommen, bei mir in der Laterne vor der Haustüre brennt. So erinnert es mich besonders beim Heimkommen daran, dass ich mich auf das Wesentliche konzentrieren sollte: dass mit der Geburt Jesu das Licht in die Welt gekommen ist.

Advent – Ankunft – Vorbereitung, nicht nur in der Dekoration der Wohnung, des Hauses, sondern ebenso von mir und meinem Herzen. Gleichsam meinen eigenen Stall bereiten für die Ankunft des göttlichen Kindes, indem ich ihn freiräume von dem scheinbar so wichtigem auf das hin, was ER sich von uns wünscht: Platz haben bei mir selber und in meinem ganz persönlichen Leben, in meinem Herzen.

Dann darf ich mit frohem und neu gefüllten Herzen mit einstimmen, wenn es wieder erklingt: „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

... und dann kommt Weihnachten nicht wieder plötzlich und unerwartet.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Zeit des Advents, in froher Erwartung der Ankunft des Gottessohnes in der Krippe. Haben wir in unserer Zeit den Mut und bereiten uns darauf vor, dass ER ankommen kann.

*Anne Rosner, Gemeindereferentin*

## Advent in unserer Stadtteilkirche

**Altenerdinger  
Advent**



im Pfarrheimgarten Altenerding  
am Freitag, den 29.11.2024  
ab 18:00 Uhr

bei Glühwein, Kinderpunsch, Würstl & Co.  
sowie Adventskränzen, Türkränzen  
und Gestecken

Das Team der Bücherei Altenerding  
bietet um 18:30 Uhr im Pfarrheim ein  
"Erzähltheater" für Kinder an.




Der Reinerlös geht dieses Jahr  
an den Fendsbacher Hof und den Kindergarten St. Vinzenz

**ADVENTSZAUBER**

30. NOVEMBER IN ST. VINZENZ

17:30 Uhr Verkauf der Adventskränze  
18 Uhr feierlich frischer Wortgottesdienst  
19 Uhr Start des Verkaufes und buntem Feierns im Hof

Leckere warme Gerichte herzhaft, vegetarisch und  
auch süß, mit liebe gekocht



Heißgetränke für innere Wärme und gute Stimmung

Verkauf von bezaubernden selbstgemachten  
Weihnachtsschätzen und Geschenken für ihre  
Liebsten, ein Losstand und gemütliches  
vorweihnachtliches Ambiente im Innenhof

Veranstalter: Pfarrkirchenstiftung Mariä Verkündigung, Altenerding

## Adventsfenster in der Pfarrgemeinde Mariä Verkündigung

Jeden Tag in diesem Advent öffnet sich in unserer Pfarrgemeinde ein Fenster und lädt uns ein, den Blick auf Weihnachten zu öffnen. 24 Familien, Gruppierungen und Vereine laden uns alle ein, mit adventlichen Liedern und Geschichten die Geschäftigkeit der „stadn Zeit“ einmal zu unterbrechen.

Was gibt es wo und wann bei wem? Dazu gibt es einen Flyer, der diese Fragen alle klärt. Der Flyer liegt u.a. in unserer Pfarrkirche Mariä Verkündigung, in der Bücherei, im Pfarrheim, im Pfarrbüro, ... aus.

Seien wir neugierig und lassen wir uns einladen, kommen wir, singen wir mit, hören den Geschichten zu, manchmal mit einem Glühwein oder einem Lebkuchen, manchmal bei Kerzenschein, manchmal ... Wichtig ist uns, dass wir uns mit Jung und Alt, mit Familien und alleine treffen und miteinander ins Gespräch kommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Adventsfenster-Paten, die uns einladen und sich darauf freuen, dass wir mal da oder dort verweilen und uns selbst etwas Gutes tun.

*Franz Bauer, Mesner*



Bilder des Jahres



Tanzen hält fit- mach mit hat beim Stadtteilstfest zum Mittanzen eingeladen  
*Foto und Text: Gerhild Forthofer*



Erntedank-Gottesdienst mit  
Pastoralreferentin Andrea Schirnjack im  
Pichlmayr Senioren-Zentrum



Familien-WortGottesFeier in St. Vinzenz



Stehempfang zur 300-Jahresfeier





## Erntekrone



Fleißige Damen der Pfarrei Altenerding haben sich zusammengefunden, um die Erntekrone im Rahmen der 300-Jahresfeier der Kirche neu zu gestalten. Hierfür wurde bereits Mitte Juni der gespendete Weizen und Hafer von den Feldern geerntet. Das Getreide war zu diesem Zeitpunkt noch grün. Anschließend wurde es unter mehrmaligem Wenden über ein paar Wochen im Gewächshaus getrocknet, bis die Ähren eine schöne Farbe erhalten haben. Durch diese Vorgehensweise wird verhindert, dass die Körner beim Binden herausfallen und die Krone wieder mehrere Jahre gut hält. Zu bewundern war die neue Erntekrone dann beim Erntedank-Gottesdienst in der Kirche Mariä Verkündigung am Sonntag, den 06.10.2024 um 09:30 Uhr, wo sie dann auch feierlich gesegnet wurde.

*Anna-Lisa Burgmair*



Erntedankaltar in Mariä Verkündigung

## Trauer um Dr. Hermann Bendl



Die Kolpingfamilie Altenerding trauert um einen guten Freund:

Dr. Hermann Bendl war für die Kolpingfamilie in zweifacher Hinsicht ein Mann der ersten Stunde:

- 1982 Gründungsmitglied und
- seit 1998 Aktiver auf der Bühne beim Starkbierfest.

Seine ersten Auftritte hatte Hermann bei den Adventsfeiern. Als strenger Nikolaus erinnerte er die kleinen Gäste, auch seine eigenen drei Buben, an ihre kleinen Sünden, bevor er ihnen die Geschenkpäckchen überreichte.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand ließ er sich 2012 in die Vorstandschaft wählen, und ab 2014 leitete er als Vorstandssprecher bis 2020 umsichtig und sehr engagiert die Geschicke der Kolpingfamilie.



Viele interessante Vorträge und Ausflüge hatten wir seinen Ideen und seiner Vermittlung zu verdanken, ob es dabei

nun um die Geschichte des Korbinian Aigner ging oder um das Erkunden einer guten Route für die nächste Bergmesse.

Beim Starkbierfest war Hermann in seinem Element. Da begeisterte er bis 2010 die Besucher u. a. mit Gesangsparodien von Edmund Stoiber und Arnold Schwarzenegger im musikalischen Quartett. Bei den Proben lernten wir einen ganz neuen Hermann kennen: Er war da sehr genau, da wurde so lange geprobt, bis auch die kleinste Pointe richtig saß.

Als die Stimme seinen hohen Ansprüchen nicht mehr genügte, nahm er von 2012 an als Bruder Arminius in seinen Fasten-Predigten die Ereignisse in der Stadt und im Landkreis spitzfindig und kritisch aufs Korn, ohne dabei jemandem persönlich zu nahe zu treten.

Hermann hat ganz entscheidend zur Bekannt- und Beliebtheit dieser Veranstaltung beigetragen, und mitgeholfen, mit den finanziellen Erlösen in Not geratenen Mitmenschen unter die Arme zu greifen.

... sein offenes Wesen, mit dem er auf die Menschen zugegangen ist und sie im persönlichen Gespräch von seinen Ideen überzeugte,

... seine Hartnäckigkeit und Akribie, aber auch sein trockener Humor, wenn wir ein Problem zu lösen hatten,

... sein komödiantischer Zug, seine Pffiffigkeit – um nicht zu sagen: seine Schlitzohrigkeit, mit der er uns manchmal „rumkriegte“,

... und die geselligen Abende, bei denen wir eigentlich nur gekommen waren, um uns eine Stunde lang einen Vortrag anzuhören, und uns um Mitternacht immer noch bei einem Glas Wein im Pfarrheim wiederfanden,

... all das wird bei uns immer im Gedächtnis haften bleiben.

Lieber Hermann, ruhe in Frieden!

*Ludwig Grill*

## Sankt Vinzenz feiert seinen Pfarrpatron Vinzenz von Paul



feierten, griff ich aus der Paulus-Lesung an die Gemeinde in Korinth den Aufruf auf, dass wir uns an unsere Berufung erinnern sollen. Als getaufte und gefirmte Christen stehen wir in der Gemeinschaft der Kirche

Am 27. September feiert die Kirche den Heiligen Vinzenz von Paul. Bereits mit 14 Jahren begann der Bauernjunge seine Ausbildung zum Priester, mit 16 begann das Theologiestudium und mit 19 hätte er seine erste Pfarrstelle antreten können. Nach so manchen Irrungen und Wirrungen im Leben dauerte das acht lange Jahre, bis es endlich so weit war und Vinzenz seine erste Pfarrstelle bekam. In Gemeinschaft mit anderen Priestern lebend lernte er die gegenseitige Freundschaft und Unterstützung schätzen. In der Seelsorge erlebte er immer sowohl die Armut wie auch fromme Übungen, ohne dass diese jedoch miteinander verbunden waren: eine Verbindung zwischen Wort und Tat fehlte.

und sollen dies in unserem Alltag sichtbar werden lassen. Dabei sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt, egal ob wir beispielsweise mit einem Tischgebet das Essen beginnen, das Brot vor dem Anschneiden segnen oder wie Vinzenz von Paul im Erkennen der Not unserer Mitmenschen. Oder ...

Den Gottesdienst hat ein Teil des Singkreises aus St. Vinzenz unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Robert Grüner mit Teilen aus der „Missa modalis“ für zwei Chöre und zwei Orgeln musikalisch wunderschön gestaltet.

Beeindruckt hat mich, dass unsere Ministranten alle an diesem Gottesdienst aktiv dabei waren und so ihr Christsein unterstrichen.



Vinzenz von Paul gründete Gemeinschaften, in denen Menschen ganz praktisch Christen waren. Sie waren für die Armen da und wurden geschult, ein wachsendes Auge für die Not der Menschen zu entwickeln. Heute gilt Vinzenz von Paul als Begründer der modernen Caritas

und so wundert es nicht, dass Jahr für Jahr immer um seinen Festtag die Caritas-Herbstsammlung von uns erbeten wird.

Im Patrozinium, das wir am Sonntag, 29. September als Wortgottesfeier miteinander

Nach dem Gottesdienst durfte ich Andreas Hofmann nach langen Jahren aus dem Dialog-Redaktionsteam verabschieden.

Mit einem Augenzwinkern erinnerten wir uns an so manche Kommas, Punkte und andere Satzzeichen, die uns in der Redaktionssitzung immer wieder beschäftigt haben.



*Anne Rosner, Gemeindereferentin*

## Ministranten in Rom

Nach 6 Jahren war es endlich wieder soweit. Am 27.07.24 sind die Kletthamer und Altenerdinger Ministranten zusammen auf die erste Ministranten-Romwallfahrt nach Corona aufgebrochen.

Für uns alle war es ein besonderes Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden. Schon im Vorfeld war die Vorfreude groß, denn die Aussicht, gemeinsam mit tausenden anderen Ministranten aus aller Welt die Ewige Stadt zu besuchen und den Papst zu treffen, war überwältigend.

Unsere Reise begann am Samstagabend in Erding, wo wir uns alle voller Erwartung am Korbinian-Aigner-Gymnasium trafen. Die Stimmung war bereits ausgelassen, als wir uns auf den Weg machten. Während der Busfahrt lernten sich die Ministranten beider Pfarreien besser kennen, und die Vorfreude auf die kommenden Tage stieg mit jeder Stunde. Schließlich in Rom angekommen, wurden wir von strahlendem Sonnenschein und der beeindruckenden Kulisse der Stadt empfangen.

Ein besonderer Höhepunkt der Wallfahrt war die Generalaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Die Menge an Ministranten aus allen Teilen der Welt war atemberaubend. Als der Papst in seinem Papamobil durch die Reihen fuhr war die Begeisterung spürbar. Seine Ansprache hat uns tief berührt: Er ermutigte uns, unseren Dienst am Altar mit Freude und Hingabe fortzusetzen und uns

auch im Alltag für unsere Mitmenschen einzusetzen. Diese Worte haben uns allen viel bedeutet und uns in unserem Glauben bestärkt.

Natürlich durften auch die touristischen Highlights Roms nicht fehlen. Wir besuchten das Kolosseum, den Petersdom und den Trevi-Brunnen – Sehenswürdigkeiten, die viele von uns nur aus Geschichtsbüchern kannten. Vor diesen historischen Stätten zu stehen, war ein unvergessliches Erlebnis. Besonders der Petersdom, mit seiner beeindruckenden Architektur und dem Blick von der Kuppel auf die Stadt, hat uns alle tief beeindruckt.

Die Wallfahrt war aber nicht nur eine Zeit des Erlebens, sondern auch eine Zeit der Gemeinschaft. Wir Ministranten aus Altenerding und Klettham sind in diesen Tagen enger zusammengewachsen. Die gemeinsamen Erlebnisse, das Gebet und der Austausch haben uns als Gruppe stark verbunden. Diese Wallfahrt hat uns gezeigt,



wie wichtig Gemeinschaft im Glauben ist und wie viel Freude es bereiten kann, diesen gemeinsam zu leben und zu teilen.

Am Ende der Reise waren wir alle erfüllt

von Dankbarkeit – für die vielen unvergesslichen Erlebnisse, die spirituelle Erneuerung und die wertvollen neuen Freundschaften. Diese Wallfahrt wird uns lange in Erinnerung bleiben, und wir freuen uns, das Erlebte

in unsere Pfarreien zu tragen und unseren Glauben gestärkt weiterzugeben.

Abschließend bleibt zu sagen: Die Internationale Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom war für uns Ministranten von Mariä-Verkündigung Altenerding und St. Vinzenz Klettham ein unvergleichliches Erlebnis.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns mit ihren Spenden diese Wallfahrt ermöglicht haben.

*Christian Steigemann*



## Bücherei Altenerding



Sommerferien-Leseclub und Tag der offenen Tür in der Bücherei Altenerding

Heuer gab es zum ersten Mal die Aktion „Sommerferien-Leseclub“ auch in unserer Bücherei Altenerding.

Schulkinder ab der 1. Klasse konnten sich bei uns anmelden und hatten die Aufgabe, in den Sommerferien mindestens 3 Kinderbücher aus unserer Bücherei zu lesen. Diese wurden von den Kindern im „Sommer-Journal“ dokumentiert und bewertet.

Von 46 angemeldeten Kindern haben es 25 geschafft!

Das hat uns ganz besonders gefreut. Diese 25 Kinder wurden zu einer Abschluss-Veranstaltung eingeladen, bei der sie dann Urkunden und Sachpreise erhielten.

Nach diesem Erfolg werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder an der Aktion beteiligen und auf viele lese-begeisterte Kinder freuen.

Bei unserem „Tag der offenen Tür“ hatten wir heuer im Herbst mit fast 200 neuen Büchern rekordverdächtig viele Neuerscheinungen zur Präsentation. Von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr haben sich 107 Besucher davon begeistern lassen. Genau so begeistert waren viele Kinder mit ihren Eltern beim Kasperltheater von

Frau Maria Reiser. Kasperl und seine Freunde zeigten allen ihre besonderen Talente.

Für die Erwachsenen gab es am Abend noch zwei sehr unterhaltsame Stunden mit Herrn Wolfgang F. Hofer und seinem neuen Programm „Panoptikum“. Texte, Lieder und Gedichte, musikalisch begleitet von Frau Lisa Lohmaier-Wachinger an der Harfe und Herrn Albert Zimmer mit Gitarre und Zauberstab!

Wir als Bücherei-Team freuen uns sehr, dass unsere Angebote und Veranstaltungen von so vielen Gemeindemitgliedern genutzt und besucht werden und wir so einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten können.

*Renate Paukner-Fill*





## Termine November 2024 bis Januar 2025



Mariä Verkündigung, Altenerding

St. Vinzenz, Klettham

### November 2024

|        |       |  |
|--------|-------|--|
| 29.11. | 18.00 | Altenerdinger Advent im Pfarrheimgarten                                |
| 30.11. | 18.00 | Wortgottesdienst zum 1. Advent, anschließend Adventszauber im Pfarrhof |

### Dezember 2024

|        |       |   |
|--------|-------|---|
| 07.12. | 6.30  | Rorateamt   |
| 08.12. | 9.30  | Gottesdienst, danach Weihnachtsfeier der junggebliebenen Mitglieder der Jungbauernschaft (Frühschoppen) |
|        | 11.00 | Kolping-Gedenktag   |
|        | 18.00 | Konzert des Kammerorchesters Erding   |
| 10.12. | 14.00 | Seniorenachmittag mit Adventsfeier im Pfarrheim   |
| 12.12. | 14.00 | Seniorenmesse, anschl. Seniorenadventfeier  |
| 12.12. | 16.00 | Kirchenführung in Itzling im Rahmen des Erdinger Adventskalenders                                       |
| 14.12. | 6.30  | Rorateamt   |
| 15.12. | 11.00 | Kindergottesdienst im Pfarrheim   |
| 19.12. | 18.00 | Rorateamt   |
| 21.12. | 6.30  | Rorateamt mit anschl. Frühstück im Pfarrheim  |
|        |       | ab dem 21.12. steht nach den Gottesdiensten das Licht von Bethlehem zur Mitnahme bereit                 |
| 21.12. |       | Adventkonzert der Chorgemeinschaft Altenerding  |
| 24.12. | 15.30 | Kinderkrippenfeier  |
|        | 16.00 | Kinderkrippenfeier  |
|        | 17.30 | Familienmette   |
|        | 21.00 | Christmette   |
|        | 22.30 | Christmette   |
| 25.12. | 09.30 | Hochamt   |
| 25.12. | 11.00 | Hochamt mit "Johann Ernst Eberlin" Missa in C für Soli, Chor und Orchester                              |
| 26.12. | 09.30 | Messe mit der Chorgemeinschaft Altenerding  |
| 26.12. | 11.00 | Messe   |
| 31.12. | 16.00 | Jahresschluss-Wortgottesdienst mit Klettham Brass   |
| 31.12. | 16.00 | Jahresschluss-Wortgottesdienst  |

### Januar 2025

|        |       |   |
|--------|-------|---|
| 01.01. | 19.00 | Hochamt                                       |
| 06.01. | 09.30 | Hochamt                                       |
| 06.01. | 11.00 | Hochamt, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrsaal |
| 09.01. | 14.00 | Seniorenmesse, anschl. Senioren-Café          |
| 15.01. | 14.00 | Seniorenachmittag                             |

### Februar 2025

|        |       |                                      |
|--------|-------|--------------------------------------|
| 02.02. | 09.30 | Kindergottesdienst im Pfarrheim      |
| 06.02. | 14.00 | Seniorenmesse, anschl. Senioren-Café |
| 11.02. | 14.00 | Seniorenachmittag                    |

### März 2025

|        |       |  |
|--------|-------|--|
| 02.03. | 09.30 | Faschingskindergottesdienst im Pfarrheim |
| 05.03. | 11.00 | Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung    |
| 05.03. | 19.00 | Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung    |
| 06.03. | 14.00 | Seniorenmesse, anschl. Senioren-Café     |
| 11.03. | 14.00 | Seniorenachmittag                        |
| 25.03. | 19.00 | Patrozinium Mariä Verkündigung           |

### April 2025

|        |       |  |
|--------|-------|--|
| 03.04. | 14.00 | Seniorenmesse, anschl. Senioren-Café                                 |
| 04.04. | 08.00 | Messe zum Tag der ewigen Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten |
|        | 08.30 | Ewige Anbetung   |
|        | 18.00 | Abschlussandacht mit Schlusseggen                                    |
| 05.04. | 10.00 | bis 15.00 Bücherflohmarkt  |
| 08.04. | 14.00 | Seniorenachmittag  |
| 10.04. |       | Festgottesdienst mit Spendung des Firmsakramentes                    |
| 13.04. | 09.30 | Pfarrverbandsgottesdienst mit Segnung der Palmzweige                 |
|        | 09.30 | Kindergottesdienst im Pfarrheim                                      |
| 13.04. | 11.00 | Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige                              |



## Auf einen Blick

Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham  
Tassiloweg 1  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 89 25 03



### Pfarramt Mariä Verkündigung

Tassiloweg 1  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 892503  
Fax: 08122 / 91818  
Email: [mariae-verkuendung.altenerding@ebmuc.de](mailto:mariae-verkuendung.altenerding@ebmuc.de)  
Homepage: <http://www.pfarrei-altenerding.de>

#### Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 16.30 Uhr - 18.30 Uhr

### Pfarramt St. Vinzenz

Vinzenzstr. 9  
85435 Erding  
Tel: 08122 / 97330  
Fax: 08122 / 973333  
Email: [st-vinzenz.klettham@ebmuc.de](mailto:st-vinzenz.klettham@ebmuc.de)  
Homepage: <http://www.st-vinzenz-klettham.de>

#### Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Freitag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

## In den Ferien evtl. geänderte Öffnungszeiten

### Die Seelsorger:

Pfarrer Dr. theol. Jan-Christoph Vogler  
Pfarrer i.R. Alois Raith, Pfarrvikar  
Gemeindereferentin Anne Rosner

Kindertagesstätten der Stadtteilkirche (Teil des Kath. Kita-Verbunds Erding)

### Kinderhaus Mariä Verkündigung

Lange Feldstr. 33  
85435 Erding  
☎ 08122 / 3640

Leitung: Frau Gabriele Rauber

### Kath. Kindergarten St. Vinzenz

Vinzenzstr. 5  
85435 Erding  
☎ 08122 / 9733 23

Leitung: Frau Monika Lößl

## Büchereien - Öffnungszeiten

### Stadtbücherei Erding Zweigstelle Altenerding

Mittwoch: 14.30 Uhr – 18.30 Uhr  
Sonntag: 09.15 Uhr – 11.30 Uhr  
Seniorenachmittag: 16.00 Uhr – 17.00 Uhr  
(jeden 2. Dienstag im Monat)

### Stadtbücherei Erding Zweigstelle Klettham 08122 / 1 87 37 40

Dienstag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr  
Freitag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Sonntag: 11.45 Uhr – 12.15 Uhr

## Impressum:

Herausgeber und verantwortlich:  
Katholische Stadtteilkirche Altenerding – Klettham  
Redaktion:

P. Michalek; P. Kraulik; A. Rosner

E-Mail der Redaktion: [dialog@pfarrei-altenerding.de](mailto:dialog@pfarrei-altenerding.de) / Nächster Redaktionsschluss: **07.03.2025**

Bildrechte: Sofern nicht explizit anders erwähnt, wurden private oder gemeinfreie Bilder verwendet.